



# Dorfmoderation

## Esthal

# Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation

Mittwoch, 2. September 2020



---

## Dorfkonferenz Esthal, 02. September 2020 (Auftaktveranstaltung Dorfmoderation)

---

### 1. Ausgangslage und Zielsetzung

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Esthal hat beschlossen, im Rahmen einer so genannten Dorfmoderation die zukünftige Entwicklung des Ortes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern anzugehen und zu gestalten. Hierzu wurde ein Antrag im Innenministerium gestellt, um die Bürgerbeteiligung realisieren zu können.

Der hier vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation in Esthal zusammen. Zu dieser Veranstaltung kamen etwa 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Dorfkonferenz fand am Mittwoch, den 2. September 2020 ab 19.00 Uhr in der Esthaler Waldfesthalle statt.

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im Prozess der Dorfmoderation wird zu einem späteren Zeitpunkt nur für diese Altersgruppen erfolgen.

Die weitere Arbeit und die Diskussion, Bewertung und Umsetzung der Ergebnisse werden in Arbeitsgruppen und Workshops zu unterschiedlichen Themen stattfinden.

### 2. Ablauf der Auftaktveranstaltung

- 19:00 Uhr Begrüßung durch Ortsbürgermeister Kuhn
- 19:10 Uhr Erläuterungen zur Dorfmoderation durch Dr. Peter Dell (KOBRA-Beratungszentrum, Landau)
- Motivierung und Sensibilisierung der Bevölkerung und Initiierung von Arbeitsgruppen
1. Benennung der Kritikpunkte unter der Fragestellung:  
„Was ist schlecht in / an Esthal?“
  2. Benennung der Positivpunkte unter der Fragestellung:  
„Was ist gut in / an Esthal?“
  3. Finden möglicher Entwicklungschancen und Ideen für Esthal
- 20:30 Uhr Organisation und Struktur der Arbeitsgruppen  
Gründung der Arbeitsgruppen
- 20:45 Uhr Ende



### 3. Ergebnisse

#### Was ist negativ in / an Esthal (Zusammenfassung der Ergebnisse)

##### Infrastruktur und Soziales

- Mangelnde Einkaufsmöglichkeiten (mehrmals genannt)
- Fehlende Gastronomie (mehrmals genannt)
- Keine medizinische Versorgung vor Ort (mehrfach genannt)
- Fehlende Gewerbefläche
- Geldautomat fehlt
- Projekte jeglicher Art werden zu langsam umgesetzt
- Mangelnde Einbeziehung der Vororte (Annexe)
- Zu viele leerstehende Häuser und wenig Mietangebote
- Neubaugebiet Soläcker
- Fehlende Treffpunkte (Kommunikation: Café, Weinbar etc.)
- Zu wenig Wohnraum verfügbar

##### Dorfbild und Verkehr

- Unordnung im Außenbereich: Holzlager, Abstellen von Fahrzeugen und Schrott
- Fehlende Straßenerneuerungen
- Eigenanteil bei Straßenerneuerungen nach Grundstücklänge anstatt nach Grundstücksbreite errechnet
- Mangelhafte Parksituation mehrfach genannt)
- Fehlende Mülleimer (mehrfach genannt)
- Außenbereich als Hundeklo
- Zu wenige Kottütenspenden
- Wildschäden in Privatgärten, Friedhof, etc.
- Keine Anbindung Radfahrer Rparallel zur K 23
- Mangelhafte Abstimmung Bus und Bahn – Anschlussbus wartet nicht
- Reinigungs- und Kehrpflicht wird nicht beachtet
- Absperrkette um Ruhewiese ist hässlich
- Mangelnde Pflege und unzureichendes Erscheinungsbild der Grünflächen (mehrfach genannt)
- Mangelnde Pflege der Wegränder
- Zufahrtsweg Wertstoffhof
- Durchfahrtsverbot Newwelsdaal wird nicht beachtet
- Fehlendes Sackgassen-Schild
- Mangelndes Erscheinungsbild verschiedener Eigenheime
- Unschöner Dorfeingang
- Probleme mit Rettungshundestaffel

##### Kinder und Jugend

- Fehlende Spielmöglichkeiten für Jugendliche
- Geschlossener Kinderspielplatz
- Fehlender überdachter Platz auf Spielplätzen (Sonnenschutz)
- Fehlende Spielmöglichkeiten für Kinder >10 Jahre



## Tourismus

- Mangelhafte Tourismusvermarktung
- Fehlende touristische Ausrichtung

## Was ist positiv in / an Esthal (Zusammenfassung der Ergebnisse)

### Infrastruktur und Soziales

- Kita und Grundschule im Ort
- Toller Gemeinderat (Zusammenarbeit über Fraktionen)
- Vereinsleben
- Sozialer Zusammenhalt
- Starkes Ehrenamt
- Ruhe
- Bürgerhaus, Pfarrhaus, Grillhütte, Festhalle
- Italiener im Ort
- PWV-Hütte
- Drei Spielplätze und Bolzplatz
- Zwei Bankfilialen
- Breitband und Mobilfunknetz

### Dorfbild und Verkehr

- Kein Durchgangsverkehr
- Historischer Waschbrunnen

### Kinder und Jugend

- Kinderfreundliche Gemeinde

### Nachhaltigkeit und Klima

- Natur



# Entwicklungschancen und Ideen für Esthal (Zusammenfassung der Ergebnisse)

## Infrastruktur und Soziales

- Zuzug von jungen Familien durch Neubaugebiet (mehrfach genannt)
- Mehr Wohnraum -> mehr Einwohner
- Keine leerstehenden Häuser mehr (mehr Familien) (mehrfach genannt)
- Ebenerdige Toilette in der Turnhalle
- Mehrgenerationenwohnkomplex (mehrfach genannt)
- Funktionierender, gerechter Finanzausgleich
- Geselliger Treffpunkt wie am Marktplatz in NW mit Bewirtung
- Supermarkt
- Biergarten / Restaurant im Kloster
- Kleines Lokal (Einkehrmöglichkeit) (mehrfach genannt)
- Kleine Einkaufsmöglichkeit (mehrfach genannt)
- 2-3 gute Lebensmittelgeschäfte (mehrfach genannt)
- Alt und Jung vertragen sich immer noch
- Mietfreier Rau für Dorfladen -> arbeitnehmerfreundliche Öffnungszeiten
- Sehr gute Nachbarschaftshilfe
- Neben Fußball weitere Breitensportaktivitäten
- Eine wohlfunktionierende Stammtischkultur
- Ausreichende Geldmittel zur Gestaltung des öffentlichen Lebens
- Altersgerechtes, betreutes Wohnen / Altersheim (mehrfach genannt)
- Baugebiet Soläcker ist erfolgreich abgeschlossen, Baulücken geschlossen, ausreichend Wohnraum
- Grundschule und KiTa weiterhin etabliert
- Genauso tolle Vereine und Gruppen wie 2020
- Genauso tolles ehrenamtliches Engagement wie 2020
- Sehr gute Gastronomie (mehrfach genannt)
- Funktionierender Dorfladen
- Optimale Infrastruktur (Grundschule, KiTa, Bank, Kirche, Dorfladen, Ärzte ...)
- Glasfaser liegt in jedem Haus
- Kleine Einkäufe kommen per E-Drohne nach Hause geflogen
- Ausgebaute KiTa mit Krippenplätzen
- Hoffentlich noch immer ein so toller, engagierter Bürgermeister
- Offener Austausch und Kooperation innerhalb der Talgemeinden
- Freizeitanlage mit Minigolf und Schwimmbad
- Kleine Events, Konzerte und Kunstausstellungen im Gemeindehaus oder Klostergarten / Klosterkapelle

## Dorfbild und Verkehr

- Gepflegte Grünflächen im Außenbereich
- öffentlicher E-Bike-Verleih
- Ortserscheinungsbild verbessert durch durchgeführte Straßensanierungen
- Schöner, aber pflegeleichter Ortseingang
- Saubere Straßen, Grundstücke und tolles Ortsbild
- Intakter ÖPNV (mehrfach genannt)
- Sicherer Radweg nach Lambrecht (und woanders hin)
- Freier Zugang zu Natur / Wald
- Gepflegte Eigenheime



- Gepflegtes Ortsbild
- Autonom fahrende Shuttlebusse
- In 10 Jahren sind wir Rentner und freuen uns über die gut ausgebauten Radwege

### Kinder und Jugend

- Mehr Kinder als Hunde im Ort

### Nachhaltigkeit und Klima

- Gesicherte, bezahlbare Trinkwasserversorgung
- Tolles, nachhaltiges und sinnvolles Beweidungskonzept unter Einbeziehung aller beteiligten Beweider (mehrfach genannt)
- Blühendes Landschaftsbild (Erhaltung der Artenvielfalt in Flora und Fauna)
- Nachhaltige Energieversorgung (mehrfach genannt)
- Silicon Eschdel
- Stromtankstelle
- Bürger erzeugen Strom selbst (Bürgerenergiegenossenschaft)
- Regelmäßiger Busverkehr mit nachhaltigem Antrieb
- E-Ladenetz für Bikes und Autos
- Der Wald ist wieder gesund -> ökologischer Fußabdruck
- CO<sub>2</sub>-Neutralität erreicht
- Kein Plastikmüll mehr in Esthal

### Tourismus

- Naturschwimmbecken
- Funktionierender Wirtschafts- und Beherbergungsbetrieb „Kloster Esthal“
- Klosterbrauerei mit Biergarten
- Wellnessoase im Kloster mit Biergarten
- Funktionierende Gastronomie und Beherbergungsbetriebe
- Wohnmobilstellplatz (mehrfach genannt)
- Campingmöglichkeiten
- Touristische Attraktion „Hängebrücke Spangenburg–Burg Erfenstein“ ist ein Besuchermagnet
- Esthal profitiert vom modernen Day-Spa im Kloster
- Wellnesshotel -> offener Spa-Bereich
- Seilbahn von der PWV-Hütte nach Esthal

### Folgende Arbeitsgruppen (AG) wurden gegründet:

Im Rahmen der Diskussion um Schwächen und Stärken sowie mögliche Entwicklungschancen der Gemeinde Esthal sind im Laufe der Veranstaltung Themen aus den Bereichen „Dorfbild und Verkehr“, „Infrastruktur und Soziales“, „Tourismus“ und „Nachhaltigkeit und Klima“ benannt worden. Daneben ist das Thema „Kinder & Jugend“ ein zentraler Bestandteil im Rahmen des Dorfmoderationsprozesses.



Als Arbeitsgruppen / Workshops und erste Termine stehen nun wie folgt fest:

1. Dorfbild und Verkehr (1. Sitzung: Mittwoch, 9. September 2020, 19.30 Uhr)
2. Infrastruktur und Soziales (1. Sitzung: Mittwoch. 16. September 2020, 19.30 Uhr)
3. Tourismus (Workshop am Mittwoch 23. September 2020, 19.30 Uhr)
4. Nachhaltigkeit und Klima (wird noch festgelegt)
5. Kinder & Jugend (wird noch festgelegt)

Die Arbeitsgruppensitzungen und Workshops finden im Dorfgemeinschaftshaus statt.

#### 4. Anlagen

Die Rheinpfalz – Talpost vom 04.09.2020

## Was fehlt den Bürgern im Ort?

**ESTHAL:** Kein Hausarzt, fehlende Einkaufsmöglichkeiten und eine schlechte Anbindung für Radfahrer kritisieren die Esthaler an ihrer Gemeinde beim Start der Dorfmoderation. Lob gibt es dagegen für den sozialen Zusammenhalt. Und auch für die Zukunft haben die Bewohner spezielle Wünsche.

VON CASPAR OESTERREICH

Mit so vielen Teilnehmer hatten die Organisatoren wohl nicht gerechnet: Als sich immer mehr Esthaler am Mittwochabend in die Schlange vor der Waldfesthalle einreihen, mussten noch schnell zwei weitere Bierstischgarnituren aufgestellt werden. Rund 50 Anwohner waren zur Auftaktveranstaltung der einjährigen Dorfmoderation gekommen, um Vorschläge zur Verschönerung ihrer Heimatgemeinde und Verbesserung der Lebensqualität einzubringen.

Es sei „höchste Zeit“, der alten Dorferneuerungsplan von 1992 fortzuschreiben, erklärte Moderator Tobias Baumgärtner vom Kobra-Beratungszentrum Landau zur Begrüßung. Denn nur so könne Esthal einen Antrag zur Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm des Landes stellen, um als Schwerpunktgemeinde acht Jahre lang von Fördergeldern zu profitieren. „Nur was im Dorfentwicklungsplan steht, kann später auch bezuschusst werden“, betonte Baumgärtner.

Der Gemeinde „die Gelbe Karte zeigen“ lautete die erste Aufgabe für die Esthaler. In zwölf Gruppen aufgeteilt, sammelten die Anwesenden an den Tischen Aspekte, was ihnen an ihrer Heimatgemeinde nicht gefällt. Häufigste Kritikpunkte waren das Ortsbild, das Fehlen eines Hausarztes, „guter Gastronomie“ sowie von Einkaufsmöglichkeiten im Dorf. Zudem monierten die Anwesenden eine zu schlechte Anbindung für Radfahrer und eine fehlende touristische Ausrichtung. Auch „zu wenige Mülltonnen“, „Wildschäden auf dem Friedhof und Wiesen“ sowie „zu viele leerstehende Häuser und wenig Mietangebote“ war auf den gelben Karten zu lesen, die an eine große Pinnwand geheftet wurden.

Ähnliche Kritikpunkte seien auch bei der Auswertung der Fragebögen vorgebracht worden, erklärte Baumgärtner den Esthaler im Anschluss.



Rund 50 Esthaler sind zum Auftakt der Dorfmoderation gekommen.

FOTO: MB-H

Etwa 10 Prozent der angeschriebenen Haushalte hätten sich daran beteiligt.

Dann galt es, auf blauen Karten positive Aspekte an Esthal zu notieren. Vor allem für die lebendige Vereinskultur, das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde und den sozialen Zusammenhalt gab es Lob. Ebenfalls positiv bewertet wurde die Nähe zur Natur, das Fehlen von Durchgangsverkehr, die Ruhe im Ort sowie das Vorhandensein von Kita und Grundschule. Zudem gebe es mit dem Bürgerhaus, dem Pfarrheim, der Grillhütte und der Festhalle zahlreiche Örtlichkeiten für Feiern.

Dem Lob für einen guten Breitbandausbau wurde allerdings auch widersprochen. „Das ist wirklich in-

teressant“, bemerkte Baumgärtner. In dem Fragebogen hätte es dazu auch sehr gesplittene Meinungen gegeben: „Entweder war ‚schlecht‘ oder ‚gut‘ angekreuzt, kein Kreuz war in der Mitte.“

Zum Abschluss konnten die Esthaler noch Wünsche äußern, wie sie sich ihre Heimatgemeinde in zehn Jahren vorstellen. Am häufigsten wurde der Wunsch nach einem Mehrgenerationenhaus oder Altenheim genannt. Aber auch ein Biergarten im Ort, viele Zuzüge ins geplante, aber umstrittene Neubaugebiet Sollicker oder ein Spa im Kloster zählten zu den Zukunftsvisionen. Einige Esthaler hofften zudem, bis 2030 die CO

Neutralität und zahlreiche Ladestations für Elektrofahrzeuge in Esthal zu haben.

Nach der Veranstaltung schrieben sich beim Hinausgehen noch viele für die nun folgenden Workshops ein, um in Gruppen konkrete Maßnahmen aus den Vorschlägen zu erarbeiten. Der erste Workshop findet am 9. September um 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt und befasst sich mit den Themen Erscheinungsbild und Verkehr. Um Infrastruktur, „das Altwerden im Dorf“ und soziale Aspekte soll es beim Treffen am 16. September gehen, bevor am 23. September die Touristik im Fokus steht. Mit Kindern und Jugendlichen im Ort sollen separate Workshops entstehen. Auch ihre Anregungen sollen einbezogen werden.

